

Grit Kirchner-Fengkohls Ehrgeiz ist ungebrochen

LEICHTATHLETIK Wirdums Ass will 2021 wieder zur EM

Die 50-Jährige war in der DDR-Sportschule. Später lag ihre Karriere einige Jahre auf Eis.

Von Ingo Janssen

NORDEN – Bei der Frage, ob sie eine Späberufene in Sachen Sport ist, kann man ihr Schmunzeln förmlich durch das Telefon sehen. Die Antwort kommt umgehend: „Nein, ich habe schon mit sechs Jahren mit der Leichtathletik angefangen“, erwidert Grit Kirchner-Fengkohl lachend. Die inzwischen 50-jährige, die im Trikot von Fortuna Wirdum bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften fleißig Medaillen sammelt, räumt allerdings ein, dass sie zwischenzeitlich eine längere Pause eingelegt hat, ehe sie mit 40 Jahren auf die Wettkampfbühne zurückkehrte.

Das Aushängeschild des nur rund 330 Mitglieder starken Brookmerlander Vereins wuchs in Mecklenburg-Vorpommern auf. Bei den Titelkämpfen auf Kreis- und Bezirksebene in der damaligen DDR machte sie unter ihrem Mädchennamen Grit Endrulat mit guten Leistungen die Funktionäre auf sich aufmerksam. Mit elf Jahren bekam sie einen Platz in der Jugendsportschule des SC Neubrandenburg. Die Zeit in der Talentschmiede möchte sie nicht missen. „Es hat Spaß gemacht. Ich wurde gefördert und gefordert“, sagt sie rück-

blickend. Mit Doping kam sie im Gegensatz zu zahlreichen anderen Athleten nie in Kontakt. Der ganz große Durchbruch blieben der Hürden-Spezialistin, die über 100 und 400 m antrat, trotz allen Trainingseifers verwehrt. Mehr als Platz sechs über die kürzere Hürdendistanz in der Jugendklasse sprang bei den DDR-Meisterschaften nicht heraus, sodass sie mit 18 Jahren ihre Karriere erst einmal auf Eis legte.

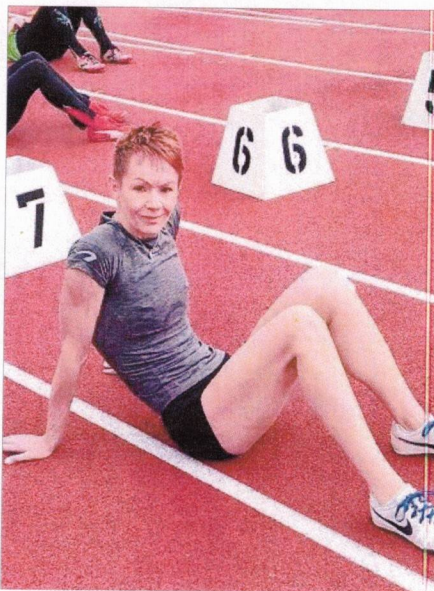
Nach der Wende zog es Grit Kirchner-Fengkohl, die seit dem vergangenen Jahr mit Fortunas Abteilungsleiter Frank Fengkohl verheiratet ist, nach Hannover, wo sie eine Ausbildung zur Krankenschwester absolvierte. Nach zehn Jahren in der Landeshauptstadt führte sie der Weg nach Ostfriesland. Erst wohnte sie in Rechtsupweg, inzwischen ist sie in Norden heimisch geworden. Als sie ihre Tochter Jule zum Leichtathletik-Training begleitete, flammte die alte Leidenschaft wieder auf. Bei den Fortunen stieg sie auf Anraten einer Bekannten wieder ins Training ein. „Ich habe natürlich sofort wieder Blut geleckt“, sagt Kirchner-Fengkohl, die ein strammes Tagesprogramm durchziehen muss, um Privates, Berufliches und Sportliches unter einen Hut zu bekommen.

Morgens um 5 Uhr klingelt der Wecker. Grit Kirchner-Fengkohl arbeitet in Emden in der Praxis eines Allgemeinmediziners. Drei- bis viermal pro Woche wird – meistens di-

rekt nach der Arbeit – trainiert. Da die Bedingungen in Wirdum mit suboptimal noch großzügig beschrieben sind, weichen die Athletin und ihr Mann gern nach Moordorf oder Uppant-Schott aus. Häufig ist man erst gegen 22.30 Uhr wieder in den heimischen vier Wänden.

„Leichtathletik ist einfach mein Ding, das macht mir unheimlich viel Spaß“, schildert Grit Kirchner-Fengkohl die Bereitschaft, vieles ihrem großen Hobby unterzuordnen. Das Essen gehört nach ihren Angaben nicht dazu. Um ihre gertenschlanke Figur zu bewahren, bedarf es nach ihren Angaben keiner speziellen Diät. „Dadurch ist es natürlich klar, dass ich mich für Kugelstoßen oder Diskuswurf nicht sonderlich gut eigne“, lacht sie.

Ein halbes Jahr nach ihrem sportlichen Wiedereinstieg bestritt Grit Kirchner-Fengkohl ihren ersten kleinen Wettkampf. 2013 startete sie erstmals bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft. In Mönchengladbach durfte sie im Hoch-, Weit- und Dreisprung antreten. Im Dreisprung wurde sie Zweite und holte damit ihre erste Medaille, der inzwischen zahlreiche weitere gefolgt sind. So räumte sie im vergangenen Jahr gleich fünfmal DM-Silber ab. 2017 krönte sie sich in Zittau zur Titelträgerin im Dreisprung, 2018 triumphierte sie in Mönchengladbach im Hochsprung. Die Farben des Deutschen Leichtathletik-Verbandes vertrat sie



Entspannt. Grit Kirchner-Fengkohl ist zweifache Deutsche Seniorenmeisterin. Im nächsten Jahr will sie sich zum zweiten Mal für die Europameisterschaft qualifizieren.

2017 bei der Senioren-Europameisterschaft. Im Hochsprung schaffte sie mit Rang vier die beste Platzierung.

Dass Grit Kirchner-Fengkohl dem Hürdenlauf besonders verbunden ist, liegt aufgrund der Vergangenheit auf der Hand. Doch auch den Weitsprung mag sie eigentlich sehr, obwohl sich das Verhältnis seit zwei Jahren eher im Rahmen einer Hass-Liebe bewegt. Denn der Absprungbalken hat sich für die Sportlerin zu einem roten Tuch entwickelt. Sie trifft ihn einfach nicht optimal, verschenkt damit regelmäßig etliche Zentimeter und kann ihr Potenzial nicht abrufen. „Das ist einfach frustrierend“, findet sie.

Dank ihrer großen Disziplin hält sie sich während der Corona-Zwangspause mit individuellen Einheiten fit. Ihr Ehemann begleitet sie häufig auf dem Fahrrad beim Joggen. „Da muss man eisern im Training bleiben, schließlich wird es immer schwieriger, Rückstände wieder aufzuarbeiten“, betont sie. Denn noch ist die Senioren-DM Anfang Juli in Zittau noch nicht abgesagt. Sollten die Titelkämpfe ausfallen, will das Fortuna-Ass die Saison langsam austrudeln lassen, um nächstes Jahr wieder voll anzugreifen. Denn dann steht in Finnland die nächste Europameisterschaft an. „Und da möchte ich schon gern wieder dabei sein.“

OSTFRIESLAND-SPiegel

OSTFRIESLAND – Der Sport in den eigenen vier Wänden oder im Garten erfreut sich derzeit aufgrund der Corona-Pandemie großer Beliebtheit. Der Niedersächsische Turner-Bund (NTB) stellt deshalb Videos mit Fitnessübungen auf seiner Internetseite zur Verfügung. Die Clips sind unter www.ntbwelt.de unter der Rubrik Vereinsservice sowie den Unterpunkten „Bewegungsangebote“ und „NTB zu Hause“ abrufbar.

NAMEN

Handball-Drittligist Wilhelmshavener HV hat nach **EVGENY VO-RONTSOV** einen weiteren Leistungsträger an sich gebunden. **BARTOSZ KONITZ**, der im vergangenen Jahr von Eintracht Hagen an die Jade gewechselt war, hat beim Spitzenreiter einen neuen Ein-Jahres-Vertrag unterschrieben. „Bartosz nimmt eine große Vorbildfunktion in unserer Mannschaft ein. Mit seiner Flexibilität, Athletik und Erfahrung bringt er Qualitäten mit, die unserem Kader gut tun und ihn auf ein anderes Level heben“, lobte WHV-Manager **DIETER KOOPMANN** den 35-jährigen Rechtshänder, der im Rückraum flexibel eingesetzt werden kann.

ENRICO SCHULZ wird zur neuen Saison Co-Trainer beim VfB Mönkeboe und unterstützt damit Coach **UWE DELEWSKI**. Schulz steht den Mönkeboern zudem weiterhin auch als Spieler zur Verfügung. Der aktuelle Kader der Südbrookmerlander, die in der Staffel I der Ostfrieslandklasse B spielen, hat bereits seine Zusage für die neue Saison gegeben. Der Sportliche Leiter **SIMON WEBER** und Uwe Delewski sind zudem in guten Gesprächen mit potenziellen Neuzugängen.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
ok-sportredaktion@skn.info